

Patienteninformation (Version vom 03.08.2023)

Die traditionelle chinesische Medizin (inkl. Akupunktur) ist eine nebenwirkungsarme Therapieform. Trotzdem ist darauf hinzuweisen, dass es zu Nebenerscheinungen kommen kann.

- Während der Behandlung verspüren Sie zum Teil einen Einstichschmerz beim Setzen der Nadel. In seltenen Fällen hält ein Nadelschmerz noch für eine kurze Zeit nach der Behandlung an.
- Nach einer Behandlung fühlen Sie sich oft entspannt. Es kann auch ein Müdigkeitsgefühl auftreten. Dieses verschwindet meist einige Stunden nach der Therapie. Je nach den behandelten Beschwerden kann auch eine Erstverschlimmerung eintreten. Diese verschwindet in der Regel 1-2 Tage nach der Behandlung.
- Weitere seltene Nebenerscheinungen sind Hämatombildung (blaue Flecken) oder eine vegetative Reaktion auf die Akupunktur mit Schwitzen, Schwindel und tiefem Blutdruck. Sehr selten sind lokale Entzündungen bei den Einstichstellen.
- Bei der Anwendung von Schröpf- oder GuaSha-Therapie entsteht ein zum Teil ausgeprägtes lokales Hämatom. Dies ist keine unerwünschte Nebenerscheinung, sondern eine gezielt hervorgerufene Reaktion auf die Therapie. Die Hämatome verschwinden in den meisten Fällen nach 3-5 Tagen, können jedoch bis 10 Tage anhalten. In den ersten Tagen können diese Hämatome leicht schmerzhaft sein.
- In höchst seltenen Fällen können durch die Akupunkturnadeln innere Organe verletzt werden, insbesondere die Lungen. Diese Nebenwirkungen können lebensgefährlich sein.

Kostenrückerstattung:

Die angewandten Behandlungen und Methoden sind keine Pflichtleistungen aus der Grundversicherung der Krankenkassen, der Suva und der Unfallversicherungen. Deshalb sind die Kosten grundsätzlich vom Patienten zu tragen, werden in der Regel jedoch von der Zusatzversicherung für Komplementärmedizin übernommen. Wenn der Patient eine Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgeschlossen hat, sollte vor Behandlungsbeginn bei der Versicherung abgeklärt werden, ob und in welchem Umfang die Behandlungen bei der jeweiligen Therapeutin übernommen werden. Die Übernahme bzw. die Rückerstattung der Behandlungskosten richtet sich ausschliesslich nach dem vom Patienten abgeschlossenen Versicherungsvertrag. Es gibt Versicherungen, die trotz Zusatzversicherung in Komplementärmedizin die Behandlungen generell nicht übernehmen.

Grenzen der Akupunktur und Chinesischen Medizin:

Die chinesische Medizin kann ein breites Spektrum von Krankheiten therapieren. Dennoch können gewisse gesundheitliche Störungen nicht genügend oder nicht wirksam durch chinesische Medizin therapiert werden. Ebenfalls kann der Therapeut oder die Therapeutin für Akupunktur und chinesische Medizin nicht die Diagnosestellung und schulmedizinische Abklärung eines Arztes oder einer Ärztin ersetzen.

Patientenerklärung:

Ich bestätige mit meiner Unterschrift auf dem Personalienblatt, dass ich den Inhalt dieses Schreibens zur Kenntnis genommen habe. Ich bin über mögliche Nebenwirkungen oder Risiken informiert. Ich wurde darüber informiert, dass jegliche Haftung von Melanie Meadowcroft soweit gesetzlich zulässig ausgeschlossen ist und erkläre hiermit, dass ich damit einverstanden bin.